

Ausstellungsgebäude

# Rahmenwerk mit Schauraum

Das Büro- und Ausstellungsgebäude der „LS Management Service“ beweist, dass ein Gewerbebau in Holz pure Eleganz sein kann – auch wenn er sich einen Materialpartner nimmt.





**A**m Anfang der Bauarbeiten stand der Abriss. Der ehemalige Schauraum und ein Teil der Büros mussten der geplanten Erweiterung weichen. Auch dort, wo der Bestand bleiben durfte, rückten die Bauarbeiter an. Weder die Größe der Räume noch deren Zuschnitt entsprachen den heutigen Anforderungen. Zwar sollte ein Teil der Mitarbeiter in den Neubau umziehen, doch „auch die, die im Altbau blieben, sollten später nicht wesentlich schlechtere Arbeitsbedingungen erhalten als ihre Kollegen. So lautete der Wunsch von LS Management“, erinnert sich Architekt Helmut Dietrich.

Wände wurden herausgerissen, Erschließungen verändert, Sanitäreinrichtungen und Haustechnik auf einen modernen Stand gebracht. Der Unternehmenssitz erhielt Heizquellen aus Erdsonden und Wärmepumpen. Im Schauraum zog darüber hinaus eine Kühldecke ein.

#### **Rahmen aus Zedernholz**

Den Erweiterungsbau dockte der Planer an den frisch renovierten Betrieb an und schenkte seinem Auftraggeber damit nicht nur mehr Platz für mehr Mitarbeiter, sondern dem Bau ein anderes Gesicht: einen zweigeschossigen Rahmen aus Zedernholz, der sich auf einer Seite als ebenso hohe Vitrine fortsetzt.

Während der Rahmen quasi das Portal zum Betriebsgelände darstellt, integriert die Vitrine die moderne, zur Straße hin voll verglaste Ausstellungshalle. Dahinter verbirgt sich ein großes Büro. Es ist wie ein Atrium aufgebaut und öffnet sich mit einer Glasfront zu einem kleinen Innenhof.

Für die Begrünung und Gestaltung des Betriebsgeländes setzte die LS Management auf eine Landschaftsarchitektin. Ihr gelang ein Umfeld, das für einen Gewerbebetrieb nahezu einzigartig ist. Grazil, stabil und zum großen Teil aus Holz sind die Produkte, die der Messe-



Holz bildet die einheitliche Fassade für den Neubau und den Bestandsbau

bauspezialist herstellt. Grazil, stabil und zum großen Teil aus Holz ist auch der Baukörper. Lediglich die statisch notwendigen Rundstützen bzw. die Dachträger bestehen aus Stahl, die Schaufront aus Glas. Zwischen die tragende Konstruktion hängte die Zimmerei vorgefertigte, gedämmte Sandwichelemente des Systems Multibox der österreichischen Firma Kaufmann ein. Als Außenhaut wählte der Bauherr Zedernschalung, eine Holzart, die kaum vergraut. Sie ist auf 25 mm dicker Schifflattung und 30 mm Hinterlüftungslattung montiert. Innen sind die Räume mit Birken-sperrholz beplankt. Im Bürotrakt herrscht der gleiche Aufbau vor wie im Ausstellungstrakt. Hier sind allerdings auch die statisch tragenden Stützen aus Holz.

#### Eine Stütze aus Stahl

Die Glaswände der Vitrine sind vom Boden bis zur Decke frei gespannt, lediglich gestützt von einem auf halber Höhe durchlaufenden Stahlprofil. Oben, unten und an den Seiten schließen die Scheiben mit Kittfugen an.

Die Balkenlage der Zwischendecke besteht aus 12/24 cm Konstruktionsvollholz. Sie befindet sich auf derselben Ebene wie die statisch tragende Schicht aus HEB-

240-Trägern. 22 mm OSB-Platten, 25 mm Trittschalldämmung, 20 mm Spanplatten und 12 mm dicke Eichendielen vervollständigen den Bodenaufbau nach oben. Unter der Balkenlage sind Gipskarton-Brandschutzplatten montiert, darunter Akustikvlies. 30 mm Lattung, 30 mm Schifflattung, Rieselschutzvlies und zuletzt 15 mm dicke gelochte Holzplatten setzen den Deckenaufbau nach unten hin fort.

Der Dachaufbau orientiert sich am Wandaufbau. Als tragende Elemente dienen HEA 240-Träger. Zwischen den Trägern verläuft eine Balkenlage aus 8/24 cm Konstruktionsvollholz. Mit OSB-Platten, Dampfsperre, Gefällekeilen, Dämmung und schließlich beschiefelter Bitumendachbahn schließt der Dachaufbau nach oben ab. Nach unten folgen wieder Gipskarton-Brandschutzplatten, Akustikvlies, Lattung – mit dazwischen integrierter Kühldecke – Schifflattung, Rieselschutzvlies und gelochte Holzplatten.

Praktisch alle Bauteile aus Holz fertigte Fa. Sohm Holzbautechnik im Werk vor. Nach dem Betonieren der Bodenplatte lieferte sie die einzelnen Elemente per Lastwagen auf der Baustelle an. Parallel kam die Stahlkonstruktion vormontiert auf dem Grundstück an. So vorbe-

reitet, konnten die Zimmerer binnen zehn Arbeitstagen bequem den Rohbau der neuen Halle errichten.

Das Projekt schuf einen Brückenschlag zwischen dem Material, mit dem der Innenausbau betriebl tagtäglich arbeitet, und den Räumlichkeiten der Firma, wie sie die Mitarbeiter und Kunden erleben.

„Der Bauherr war offen für das Material Holz und ließ es zu, dass alles, was bearbeitet oder umgebaut wurde, mit diesem Baustoff verkleidet oder ganz aus diesem Baustoff gefertigt werden konnte“, freut sich Architekt Dietrich. So habe er seinen Teil zum positiven Gelingen des Auftrags beigetragen. Mehr Platz für mehr Mitarbeiter hatte dieser ursprünglich lediglich gelautet. So entstand ein Konzept, das LS Management einen zum internationalen Renommee des Betriebs passenden zeitgemäßen Anstrich verschafft.

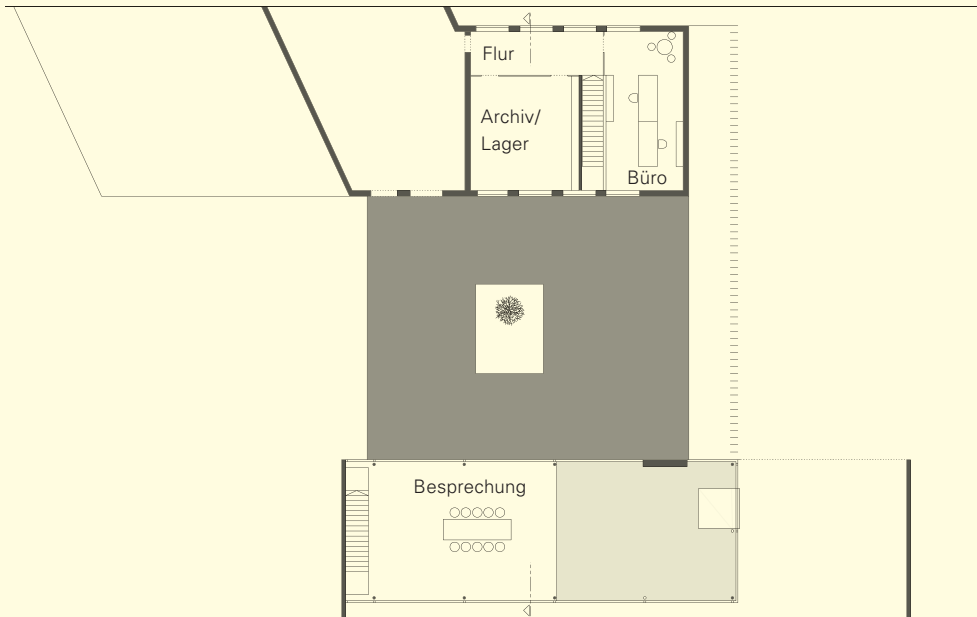
Das Gebäude vereint Holz, Größe und Eleganz – innen wie außen

Christine Ryll,  
München

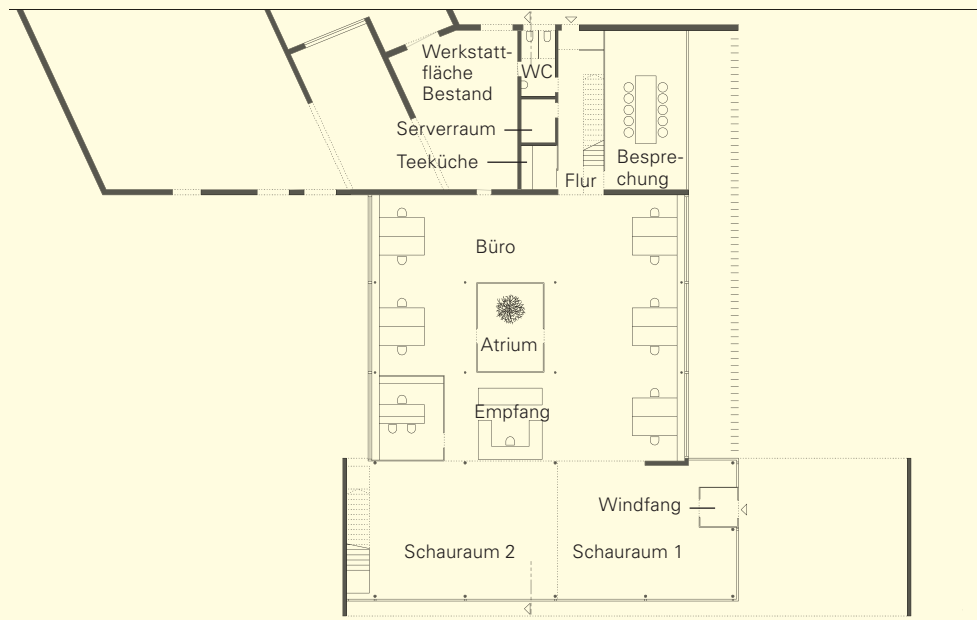


BRUNO KLUMPER

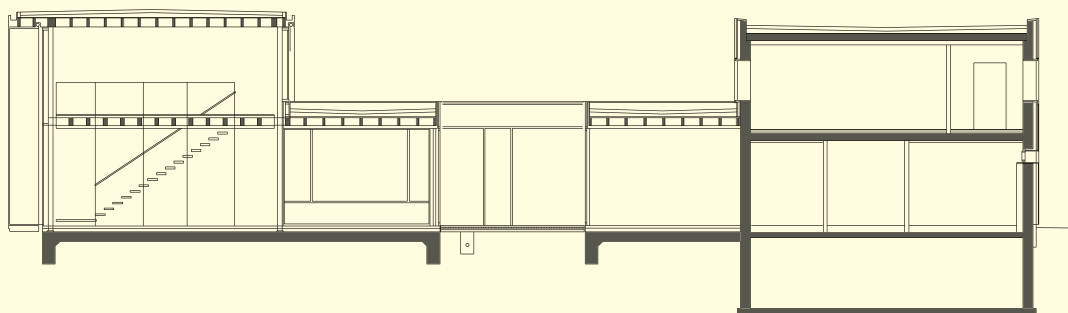
Obergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt



STECKBRIEF

*Objekt:*

Neubau eines Büro- und  
Ausstellungsgebäudes  
A-4070 Eferding

*Bauherr:*

LS Management Service  
A-4070 Eferding

*Architektur:*

Dietrich-Untertrifaller  
Architekten  
A-6900 Bregenz,  
www.dietrich.untertrifaller.  
com

*Bauleitung:*

Günter Salfinger,  
A-4600 Wels

*Statik:*

Holzbau: Merz/Kaufmann  
Partner Ges.m.b.H.  
A-6850 Dornbirn

*Holzbau:*

Sohm Holzbautechnik  
Ges.mb.H.  
A-6861 Alberschwende  
www.sohm-holzbau.at

*Bebaute Fläche:*

Neubau 483 m<sup>2</sup>

*Nutzfläche/BRI:*

Neubau 435 m<sup>2</sup>/2750 m<sup>3</sup>

*Bauzeit:*

September 2003 bis  
Juni 2004

